



**Arbeiterwohlfahrt
Regionalverband
Radeberger Land e.V.**

Büro der Geschäftsleitung 1991,
Foto: AWO Radeberg

**Neues
aus unserem
Verband**

VON DER IDEE, FÜR ALT UND JUNG DA ZU SEIN

Im Frühjahr 1990 wurde durch den Lehrer Jochen Kotte und den Physiotherapeuten Werner Peters die Idee geboren, einen gemeinnützigen Verein zu gründen.

Eine Idee, die die beiden nicht mehr los ließ. Für Alt und Jung wollten sie etwas tun und fanden begeisterte Mitstreiter ... Norbert van Rennings, Tino Fischer, Dr. Isolde Peters, Elly Thomas und Klaus Hofmann.

Auf der Gründungsversammlung am 13. Dezember 1990 ahnte noch niemand, welche Entwicklung der kleine Verein mit dem Namen Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Dresden Land e.V. nehmen würde.

Nach nur wenigen Monaten, im Jahr 1991, nahm der Verein mit der Übernahme einer städtischen Kita in Radeberg mit 25 Erzieherinnen und technischen Angestellten seine Arbeit auf. Die Geschäftsstelle mit drei Mitarbeitern war ebenfalls in dieser Kita untergebracht.

Mit dem stetigen Wachstum des Vereins platzten die beengten Büroräume bald aus allen Nähten. Nach dem Erwerb und einer umfassenden Rekonstruktion siedelte

die Geschäftsstelle im Jahr 1995 in die heutigen Räumlichkeiten um.

Herr van Rennings, Vorstandsvorsitzender unseres Vereines, beschreibt den Weg als von Höhen und Tiefen geprägt. Kreisreformen, Finanzreformen und tiefgreifende gesetzliche Veränderungen, Irrungen und Wirrungen turbulenter Zeiten hat der Verein gut überstanden. Wir sind gestärkt und wirtschaftlich gesund daraus hervorgegangen, als ein Unternehmen, das heute bis zu 220 Beschäftigte zählt.

Wichtig ist es für unseren Verein, den großen Erfahrungsschatz der letzten 29 Jahre für die zukünftigen Entwicklungen und Chancen zu nutzen. Wir alle, Beschäftigte, Ehrenamtliche und Vorstand, müssen an einem Seil, in die gleiche Richtung blickend, ziehen, weiter offen, ehrlich und streitbar unsere Meinung vertreten und mit Freude und Engagement die Leitsätze unseres AWO Regionalverbandes in den verschiedenen Bereichen leben und umsetzen. Denn nur gemeinsam können wir die Erfolgsgeschichte unseres AWO Regionalverbandes Radeberger Land e.V. fortschreiben.

AWO REGIONALVERBAND RADEBERGER LAND E.V.

Eine kleine Chronologie der wichtigsten Entwicklungen unseres Verbandes (Fotos: AWO Radeberg)

Der AWO Regionalverband Radeberger Land e.V. bietet heute mit mehr als 220 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot an sozialen Dienstleistungen.

Unsere fünfzehn Kindertageseinrichtungen liefern ein umfassendes Angebot der Betreuung, Bildung und Erziehung für gegenwärtig ca. 1600 Kinder.

Der ambulante Pflegedienst unserer AWO unterstützt hilfebedürftige Menschen jeden Alters.

In unserer Seniorenwohnanlage verbinden wir die bestmögliche Pflege und Versorgung mit der Gewissheit unserer Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Familien, so selbstständig wie möglich zu leben.

Als zertifizierter Träger zur Durchführung von Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung begleiten und fördern wir Menschen jeden Alters und jeder Herkunft – und das ebenso ganzheitlich wie individuell. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dank unseres Engagements in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis gefunden.

1991

Wir übernehmen die Trägerschaft unserer ersten Kindertageseinrichtung, der »Alex Wedding« in Radeberg. Heute ist die Alex Wedding eine Integrative Kindertagesstätte für Kinder im Alter von 0–6 Jahren mit insgesamt 160 Betreuungsplätzen.

Seniorenclubs in Seifersdorf und Radeberg entstehen.

1992

Übernahme der Seniorenclubs in Radebeul und in Radeberg auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 6

1993

Wir übernehmen die Trägerschaft für das Kinderhaus und den Hort Wachau mit heute insgesamt 197 Plätzen. Im Ortsteil Langebrück der Stadt Dresden werden die Kitas »Heiderand«, »Sonnenland« und »Fröbel« mit heute insgesamt 160 Plätzen zu AWO-Kitas. Auch der Hort der Grundschule Langebrück kommt mit 197 Betreuungsplätzen in unsere Trägerschaft.

Wir starten mit dem Sozialprojekt »Möbelkammer« in Radeberg.

1994

Wir bauen eine neue Kita in Radeburg. 94 »Glückspilze« im Alter von 0–6 Jahren fühlen sich hier pudelwohl.



Richtfest in der Kita Radeburg 1994

1995

Der Seniorenclub in der Gemeinde Wachau entsteht.

1996

Der Hort der Grundschule Süd in Radeberg kommt in unsere Trägerschaft. Mittlerweile ist die Betreuungskapazität auf 180 Plätze gewachsen. Außerdem übernehmen wir die wohl kleinste Kita Sachsens in Schönborn bei Dresden. Bis zu 20 Kinder im Alter von 2–6 Jahren genießen hier die familiäre Atmosphäre.

Die sozialpädagogische Familienhilfe/Erziehungsbeistand nimmt die Arbeit auf (bis 2010).



Kita Schönborn

1997

Wir übernehmen die Trägerschaft der neuen Kita in Liegau-Augustusbad. In Krippe, Kindergarten und Hort betreuen wir heute 163 Kinder im Alter von 0–11 Jahren.

Der AWO Seniorenclub öffnet in Liegau-Augustusbad.



2003
Vor dem Versetzen der kupferfarbenen Kassette im Fundament füllte Gerhard Lamm und Peter Adler diese mit Kinderzeichnungen, Jetzturgen, Münzen und einem geschichtlichen Abriss von Liegau. ...
Millionen Euro wird die neue Kindertagesstätte kosten. Fürdermittel in Höhe von 479 000 Euro kommen vom Land Sachsen und dem Landkreis Kamenz. Den Rest übernimmt die Stadt Radeberg. 25 Gewerke aus der Region werden am Neubau beteiligt sein. Die Arbeiterwohlfahrt ist Träger der neuen Einrichtung. Neben schmucken Gruppenräumen wird im neuen Haus auch Platz für einen 155 Quadratmeter großen Mehrzweckraum sein. Er soll ebenfalls für den Schulsport der örtlichen Grundschule und von den Vereinen sowie für öffentlich Veranstaltungen genutzt werden. Der Kita-Nachbau als Winkel-Baukörper bildet im Anschluss die historische Dreiecksinsel. Lösung des ehemaligen Ritzgenes zugleich dem Abschluss eines städtebaulichen Raumes, das zukünftige Zentrum des Ortes bilden soll.

2000

Unsere Seniorenwohnanlage an der Pulsnitzer Straße in Radeberg (ehemals Poliklinik) begrüßt ihre ersten Bewohner in den 35 Wohneinheiten.

Wir eröffnen ein weiteres Möbelprojekt in Pulsnitz (bis 2009).



Seniorenwohnanlage

2003

Unser Verband übernimmt die Trägerschaft des Hortes der 8. Grundschule in Dresden mit 170 Kindern.

2008

Die Maßnahme der beruflichen Eingliederung startet im Projekthaus an der Pulsnitzer Straße in Radeberg.

2009

Die Kindertagesstätte »Wirbelwind« in Laußnitz mit heute bis zu 115 Kindern kommt gemeinsam mit dem Hort der Grundschule Laußnitz mit bis zu 137 Betreuungsplätzen in unsere Trägerschaft.

Die Maßnahme der beruflichen Eingliederung startet im Projekthaus an der Dresdner Straße in Ottendorf-Okrilla.



Projekthaus Ottendorf-Okrilla 2009

2010

In den Büroräumen auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Str. in Radeberg startet die Frauen-Maßnahme zur Integration und Teilhabe am Arbeitsleben (bis 2018).

Die Maßnahme der beruflichen Eingliederung startet im Projekthaus in Pulsnitz (bis 2013).

2013

Unser ambulanter Pflegedienst öffnet in den Räumen der Seniorenwohnanlage in Radeberg.

1998

Unser AWO Kreisverband wird in den AWO Regionalverband Radeberger Land e.V. überführt.

Die Lomnitzer Kita »Haus der kleinen Entdecker« wird AWO-Kita. Heute betreuen wir bis zu 135 »kleine Entdecker« in Krippe, Kiga und Hort.



Kita »Haus der kleinen Entdecker« in Lomnitz

2005

Wir nehmen als Modellstandort am Sächsischen Landesmodellprojekt Familienbildung in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen erfolgreich teil (bis 2011).

Das Projekt »Jugendwerkstatt« (bis 2009) und Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen (MAE) starten im Projekthaus Radeberg.

Aus der Radeberger »Möbelkammer« entwickelt sich das AWO-Möbelprojekt, heute Möbeldienst, in Radeberg.

»HURRA, BALD BIN ICH EIN SCHULKIND!«

AWO-Hort an der 8. Grundschule in Dresden



Hof mit Spielplatz, Foto: AWO-Hort 8. Grundschule Dresden

Die Leitsätze der AWO sind bei uns heute noch genauso aktuell wie vor 100 Jahren

Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit sind Werte unserer Gesellschaft, die wir stärken und leben wollen. Vor allem der Start der Kinder in ein langes Schul- und Ausbildungsleben weist viele Schwierigkeiten auf, die wir abbauen wollen. Die Kinder sollen gleiche und gerechte Chancen für eine erfolgreiche Schulzeit bekommen. Dabei spielen Toleranz gegenüber den unterschiedlichen Voraussetzungen, die sie mitbringen, die Freiheit, sich

selbst zu bilden und ihre Umwelt zu erforschen, und die Solidarität gegenüber jedem Kind eine große Rolle.

Um diese Werte für die Kinder erlebbar zu machen, haben wir, das Team des AWO-Hortes der 8. Grundschule in Dresden-Pieschen, im vergangenen Jahr ein Konzept entwickelt, das den zukünftigen Schulkindern den Übergang vom Kindergarten in den Schulalltag erleichtern soll. Damit sind wir auf offene Türen in den benachbarten Kindertagesstätten gestoßen und haben gemeinsam an den Inhalten gefeilt. Somit sind zwischen unserem Hort, der Grundschule und zwei Kitas Kooperationsvereinbarungen und eine

enge Zusammenarbeit der Einrichtungsteams entstanden. Seit August 2018 wird insgesamt 40 Vorschulkindern in regelmäßigen Abständen das Erleben des Schulalltages außerhalb ihrer Kita ermöglicht.

Ob bei Sommer-, Herbst- oder Winterolympiade, Yoga, »Faustlos«, gesundem Frühstück, Zahlen, Experimenten, Formen, Farben, Umwelt und Natur ... die Erzieher*innen des Hortes sowie Lehrer*innen der Schule unterstützen und stärken mit diesen Themen die »Kleinen« in ihrer Vorfreude auf das Schulleben.

Die zukünftigen Schüler und Schülerinnen lernen das Schulgebäude und einzelne Klassen- und Horträume kennen, erleben das Stunden- und Pausenklingeln sowie die Hektik und Lautstärke, die in den Pausen durch die »Großen« entstehen.

Die Kinder bauen erste Beziehungen auf, Ängste ab und entwickeln ein Gefühl des Dazugehörens und der Sicherheit. Auch den Eltern bietet das Schulvorbereitungsjahr Hilfe und Unterstützung, um gemeinsam mit ihren Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Schule gut zu meistern.

Aufgrund der positiven Resonanz ist das AWO-Hort-Team bestrebt, die Schulvorbereitung als festen Bestandteil in der Einrichtung zu etablieren und perspektivisch weiteren Kindertagesstätten in Pieschen anzubieten.